Campylocera marmorata ist am nächsten verwandt mit *C. nubilipennis* v. d. Wulp 1885 aus West-Afrika. Sie hat auch viel Ähnlichkeit mit der europäischen *Adapsilia coarctata* Waga, die sich aber leicht durch die Gattungscharaktere und durch das lange männliche Genitalsegment auszeichnet.

Maua Dohrni, eine neue Singcicade von Sumatra.

(Hemiptera — Homoptera.)

Von **Edmund Schmidt** in Stettin.

Familie Cicadidae.

Subfamilie Cicadinae.

Tribus Dundubiini.

Genus Maua Distant.

A. M. N. H., (7) XV, p. 61 (1905).
Catal. Homopt. I. Cicadidae (1906).

Typus: *Maua quadrituberculata* Sign.

Sign., Ann. Soc. Ent. Fr. (2) V, p. 297 (1847).
Dist., Mon. Orient. Cicad., p. 31, t. VIII, f. 6, a, b (1889).
Dist., Catal. Homopt. I. Cicadidae, p. 52 (1906).

Maua quadrituberculata Sign. ist nach der Literatur ziemlich weit verbreitet, die bekannten Fundorte sind: Java, Philippinen, China; Lawas (Siam), Kedurong, Singghi, Santubong, Pontianak (Borneo); ferner kommt als neuer Fundort Sumatra hinzu. Mir liegen aus dem Stettiner Museum 2 ♂ vor.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Maua Dohrni n. sp.

♂. Diese neue Art ist der *Maua quadrituberculata* Sign. sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch von ihr durch andere Form und Gestalt der Opercula, der Subgenitalplatte und des letzten Bauchsegmentes vor der Subgenitalplatte; ferner durch andere Färbung und Zeichnung der Beine, des Pronotum, des Schildchens und des Hinterleibes. Opercula wenig länger als breit, kaum das erste Viertel vom zweiten Segment bedeckend, und mit abgerundeter Apicalspitze, die Außenränder sind gerade und die Apicalränder (Innenränder) auf dem ersten Bauchsegment leicht eingedrückt. Subgenitalplatte wenig länger als an der Basis breit, im basalen Zweidrittel flachgrubig vertieft, mit regelmäßiger Querriefung bis zur Apicalspitze; das vorhergehende Bauchsegment ist kaum merklich länger, flach, am Hinterrande rundlich ausgeschnitten und trägt in der Mitte, vor dem Hinterrande, regelmäßige Querriefung. Rostrum bis zum Hinterrande des ersten Bauchsegmentes reichend. Kopf, Pronotum und Schildchen wie bei *Quadrituberculata* Sign. gebildet. Beine ockergelb, Hinterrand der Schenkel grünlich; die Vorderschienen mit Ausschluß der Basis und der Basalhälfte auf der Vorderseite, Apicaldrittel der Mittelschienen, Apical-Zweidrittel des dritten Tarsengliedes an den Vorderbeinen und die Apicalhälfte des dritten Tarsengliedes an den Mittelbeinen, sowie das letzte Rostrumglied sind pechbraun gefärbt. Die Bauchsegmente in der Mitte und dreieckige Hinterrandflecke der Seitenränder sind rauchschwarz getrübt, ebenso die Tuberkeln auf dem zweiten und dritten Segment; auf jeder Seitenplatte des zweiten, dritten und vierten Bauchsegmentes stehen zwei orangegelbe bis orangerote Flecke, welche zuweilen verschmolzen sind, zuweilen auch undeutlich auf dem ersten Segment auftreten; die letzten Segmente sind schwarz. Rückensegmente schwarz, Segment 1, 2,

3 und 4 mit schwarzem Hinterrandsaume, Segment 1 nur in der Mitte schwarz; Segment 2, 3 und 4 tragen grünlich ockergelbe Flecke und einen kurzen schwarzen Längsstrich an den Seiten; die letzten Rückensegmente sind schwarz; die Rückensegmente sind mit einer silberglänzenden Behaarung dicht besetzt. Clipeus schwarz mit ockergelber Mittellinie. Pronotum grünlich braungelb mit schwarzer Zeichnung auf der Mittelpartie, welche einen schmalen, bräunlich ockergelben Längsstreifen einschließt, einer T förmigen, schwarzen Zeichnung hinter jedem Auge und einem schwarzbraunen Querfleck auf jeder Seite vor dem Hinterrande, der mit der oberen Hälfte an den Hinterrand geht. Schildchen wie das Pronotum gefärbt mit nachstehender schwarzer Zeichnung: Ein breites Längsband auf jeder Seite, welches Vorder- und Hinterrand erreicht, ein breiter Mittelstreif vom Vorderrande bis zur Vertiefung vor dem Schildchenkreuz; ferner auf jeder Seite des Mittellängsstreifens ein Streifen, der nach hinten sich verbreitert und abgerundet vor der Schildchenmitte endet, ohne sich mit dem Mittelstreifen zu vereinigen; außerdem steht am Vorderrande auf jeder Seite zwischen Seitenstreifen und Längsband ein rundlicher Fleck. Ein breites, schwarzes Band durchzieht die Schläfen vom Auge bis zur Fühlerwurzel. Deckflügel und Flügel hyalin, glashell und mit der gleichen Zeichnung und Färbung wie *Quadrituberculata*. Die Unterseite des Tieres ist mit weißer Wachsausscheidung bestäubt.

Länge des Körpers 40 mm, Länge mit den Deckflügeln 59 mm.

Sumatra: Soekaranda, Januar 1894 (Dr. H. Dohrn).

Typen im Stettiner Museum.

Zu Ehren des Herrn Dr. H. Dohrn in Stettin benannt.
